LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN
17. Wahlperiode

Drucksache **17/7435**

18.09.2019

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 2867 vom 16. August 2019
der Abgeordneten Inge Blask SPD
Drucksache 17/7165

Allee der „Bäume des Jahres“ auf der Autobahn A4 bei Kerpen

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Als „gestalterische Maßnahme“, so die Straßenbaubehörde Straßen.NRW, ist entlang einer langen Geraden am 2014 eingeweihten Autobahnabschnitt der A4 bei Kerpen eine „Allee Baum des Jahres“ eingerichtet worden. Dort sind die „Bäume des Jahres“ von 1985 bis 2014 mit entsprechenden Hinweistafeln gepflanzt worden. Trauben-Esche, Wild-Apfel, Ross-Kastanie, Schwarz-Erle, Sand-Birke und andere Bäume sollten so direkt neben der Autobahn wachsen. Experten und Lokalpolitiker bemängelten seinerzeit, die Bäume hätten kaum Überlebenschancen, weil sie zu nahe an der Trasse gepflanzt wurden. Diese Sorgen haben sich bestätigt, inzwischen ist eine Vielzahl der „Bäume des Jahres“ an der A4 abgestorben.

Der Minister für Verkehr hat die Kleine Anfrage 2867 mit Schreiben vom 18. September 2019 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit der Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz beantwortet.

Vorbemerkung der Landesregierung

Die Allee der „Bäume des Jahres“ an der A4 wurde 2014 im Rahmen der Herstellung des neuen Autobahnabschnitts zwischen Düren und Kerpen eingerichtet.

Die meisten der dort angepflanzten einheimischen Baumarten kommen in der Regel gut mit den gegebenen Standortverhältnissen an der Straße zurecht. Um sicherzustellen, dass alle Bäume gut anwachsen, wurden im Zuge der Pflanzarbeiten die Standortbedingungen punktuell verbessert. Der vorhandene Boden wurde durch ein spezielles Pflanzsubstrat ausgetauscht (ca. 1 m³ je Baum) und es wurden zusätzliche Bodenverbesserungsstoffe verwendet, die in den ersten Jahren insbesondere während der Anwuchsphase eine ausreichende Nährstoffversorgung und verbesserte Wasserspeicherfähigkeit sicherstellen sollen.

Datum des Originals: 18.09.2019/Ausgegeben: 24.09.2019

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Bei Baumneupflanzungen ist eine Ausfallrate von fünf bis acht Prozent nicht ungewöhnlich. Die erhöhten Ausfälle der vergangenen zwei Jahre in der Allee der „Bäume des Jahres“ ist auf die langanhaltenden sommerlichen Trockenperioden zurückzuführen. Trotz durchgeführter Wässerungsgänge und besonderer Beobachtung durch die Streckenwartung des Landesbetriebs Straßenbau Nordrhein-Westfalen sind einige Bäume aufgrund der extremen Witterungsverhältnisse abgestorben.

1. Was hat Straßen.NRW in der Vergangenheit für Maßnahmen unternommen, um die Bäume des Jahres auf der Strecke der A4 bei Kerpen Buir zu pflegen und zu wässern?

Die Pflanzung der Allee (Qualität: Alleebäume, Hochstämme, Solitärgehölze) erfolgte im 1. Quartal 2014 durch eine Landschaftsbaufirma. Bis zum 15. Oktober 2018 wurden die Bäume von der Firma im Rahmen der einjährigen Fertigstellungs- und anschließenden vierjährigen Entwicklungspflege zwei Mal pro Jahr gepflegt. Im Zuge der Pflegegänge wurden die Pflanzscheiben gejätet, Stamm- und Stockaustriebe entfernt und die Baumverankerungen/Bindungen (Dreiböcke) nachgebessert. Die Eichen wurden im Frühjahr mit einem Mittel gegen Eichensplintkäferbefall behandelt.

Während der Fertigstellungspflege (bis Ende 2014) wurden die Bäume fünf Mal gewässert. Im Rahmen des ersten Entwicklungspflegejahres (2015) wurden die Bäume drei Mal und im zweiten bis vierten Entwicklungspflegejahr (2016 bis 2018) jeweils zwei Mal jährlich gewässert. Pro Wässerungsgang wurden im Mittel 100 l Wasser je Baum ausgebracht. Die letzte Wässerung durch die Landschaftsbaufirma erfolgte am 01./02. August 2018.

26 abgestorbene/abgängige Bäume wurden im Rahmen der Gewährleistung durch die Landschaftsbaufirma zu deren Lasten ersetzt. Die letzte Nachpflanzung wurde in der Zeit vom 19. bis 23. November 2018 durchgeführt.

Nach Ablauf des Pflegevertrages am 15. Oktober 2018 wurden die Bäume an die zuständige Autobahnmeisterei übergeben – mit Angaben zu den künftig weiterhin durchzuführenden Pflegemaßnahmen. Seitens der Meisterei wurde in diesem Jahr aufgrund der langanhaltenden Trockenperiode ebenfalls eine Wässerung der Bäume durchgeführt.

2. Gedenkt Straßen.NRW die abgestorbenen Bäume zu ersetzen?

Es ist vorgesehen, alle abgestorbenen Bäume an der Allee der „Bäume des Jahres“ zu ersetzen.

3. Welche Maßnahmen gedenkt Straßen.NRW in Zukunft zu leisten, um die Bäume gesund zu erhalten?

Für die kommenden Jahre wird eine Landschaftsbaufirma mit der Pflege und regelmäßigen Wässerung der Ersatzbäume sowie des Bestandes beauftragt.